

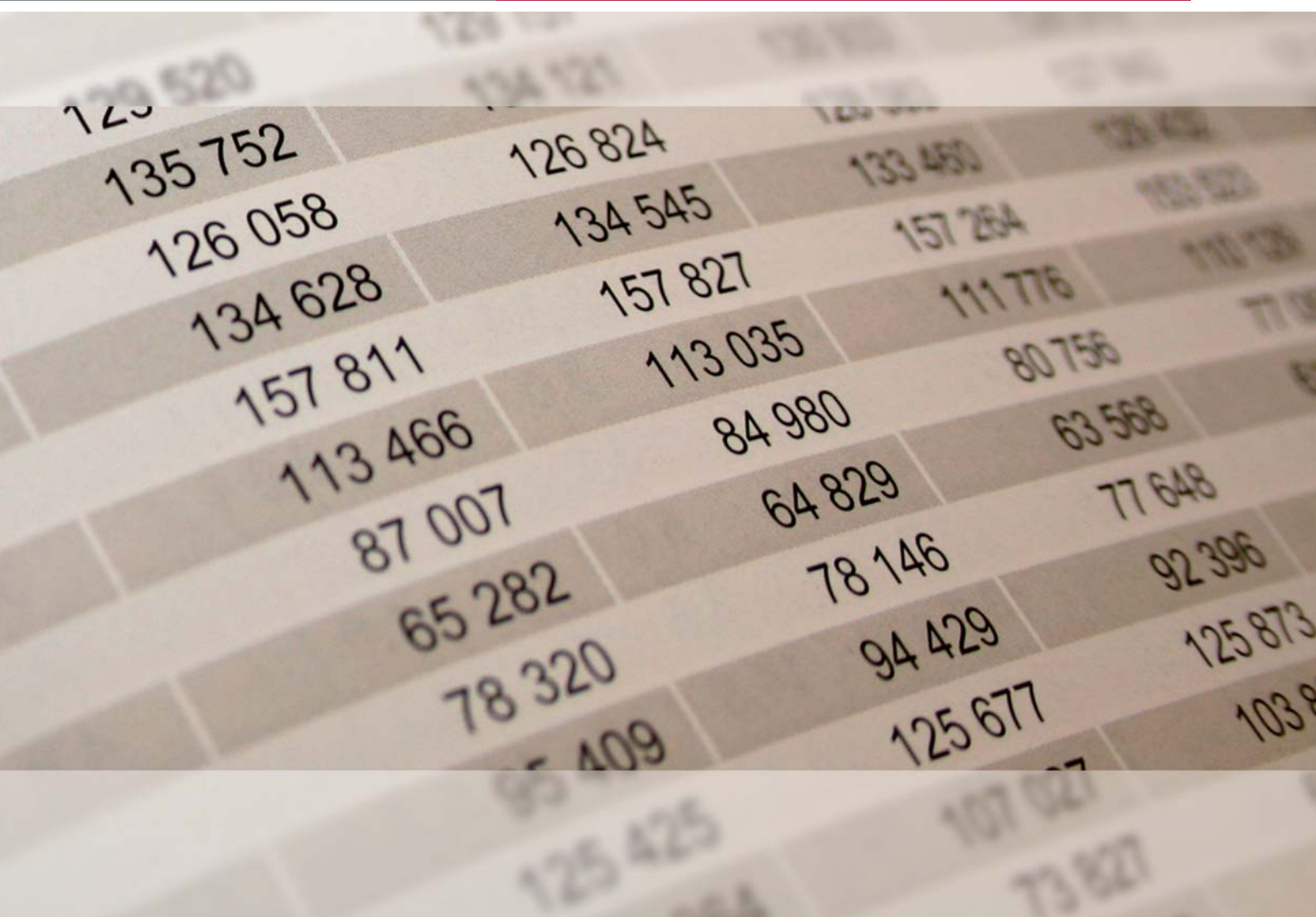


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2011

STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen im Dezember 2010

Kennziffer: F II - m 12/10 · Bestellnr.: F2033 201012 · ISSN: 1430-5100

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
-----------------------------	----------

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Dezember 2010	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Dezember 2010	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1995		1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000	Monats-	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001	> durch-	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002	schnitt	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		-	-	-	-	-	-	-
2008	Dezember	666	544	198 893	328	485	95	243
2009	Januar	725	598	220 829	368	521	90	267
	Februar	692	533	166 845	348	452	81	263
	März	892	800	315 081	444	696	116	332
	April	954	712	266 819	516	641	93	345
	Mai	935	786	293 069	457	694	117	361
	Juni	917	633	205 418	430	553	105	382
	Juli	1 168	893	293 738	606	769	136	426
	August	762	514	217 343	333	476	100	329
	September	996	1 065	262 651	488	959	123	385
	Oktober	934	804	255 882	479	702	103	352
	November	788	624	213 798	361	535	111	316
	Dezember	719	600	227 099	357	529	101	261
2010	Januar	738	680	230 876	330	497	107	301
	Februar	663	578	183 033	301	485	91	271
	März	905	645	242 581	440	565	127	338
	April	942	740	279 448	477	682	141	324
	Mai	884	673	239 421	432	618	134	318
	Juni	1 079	922	274 423	525	773	137	417
	Juli	1 134	1 030	375 798	577	887	142	415
	August	997	832	288 848	489	710	116	392
	September	996	757	296 239	489	662	143	364
	Oktober	984	893	272 874	466	714	146	372
	November	882	865	251 169	444	729	124	314
	Dezember	890	749	218 397	453	620	125	312
2009	Januar – Dezember	10 482	8 562	2 938 572	5 187	7 527	1 276	4 019
2010	Januar – Dezember	11 094	9 364	3 153 107	5 423	7 942	1 533	4 138
	Veränderung %	5,8	9,4	7,3	4,5	5,5	20,1	3,0

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Dezember 2010

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	9	6,4	2	3,3	3 399	2	1	3	3,4	.
Landkreise										
Ahrweiler	30	34,8	22	33,8	8 494	16	14	19	25,3	3 288
Altenkirchen (Ww.)	30	29,4	15	17,6	5 174	12	8	14	14,8	1 890
Bad Kreuznach	35	14,7	22	31,8	6 684	18	15	19	26,0	4 253
Birkenfeld	12	33,0	8	8,4	3 660	3	3	3	4,4	682
Cochem-Zell	10	20,3	4	6,2	1 419	4	3	4	5,9	871
Mayen-Koblenz	63	86,4	54	62,9	13 749	32	27	35	53,8	6 692
Neuwied	30	27,2	17	25,9	5 900	13	10	14	21,3	2 411
Rhein-Hunsrück-Kreis	31	37,0	20	31,8	6 256	18	15	19	29,2	3 927
Rhein-Lahn-Kreis	17	32,1	7	10,8	2 756	6	5	6	8,5	1 283
Westerwaldkreis	48	107,5	32	45,3	9 307	24	22	30	42,0	5 623
Kreisfreie Stadt										
Trier	20	25,3	13	20,5	6 643	9	7	11	17,9	3 375
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	31	53,4	23	28,8	6 473	17	13	18	24,8	3 659
Eifelkreis Bitburg-Prüm	26	94,2	48	42,3	12 241	11	31	47	38,5	8 124
Vulkaneifel	10	10,0	5	8,3	1 588	6	4	6	7,7	1 021
Trier-Saarburg	54	39,7	39	65,1	12 326	28	28	33	51,2	7 907
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	6	0,7	3	4,7	645	3	2	3	4,2	556
Kaiserslautern	40	47,3	42	44,4	8 262	29	16	39	39,9	3 884
Landau in der Pfalz	15	18,0	31	25,4	6 465	6	14	25	23,6	4 190
Ludwigshafen am Rhein	32	81,9	20	32,1	6 911	18	14	19	29,3	3 118
Mainz	34	33,1	20	30,3	7 933	19	13	19	26,2	3 129
Neustadt an der Weinstraße	7	26,7	1	2,6	1 957	2	2	2	3,2	.
Pirmasens	1	9,0	-	-	.	-	-	-	-	-
Speyer	2	7,3	-	0,5	.	-	-	-	-	-
Worms	7	18,5	2	3,3	2 399	2	1	2	2,3	.
Zweibrücken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise										
Alzey-Worms	24	58,2	18	22,1	6 375	14	12	17	19,6	2 922
Bad Dürkheim	30	43,1	20	25,8	6 307	15	12	17	20,8	3 051
Donnersbergkreis	16	19,8	6	10,0	2 331	5	4	5	9,3	1 117
Germersheim	30	13,8	45	54,1	8 617	14	20	28	34,8	5 175
Kaiserslautern	22	27,0	22	36,5	6 279	15	17	19	32,3	4 132
Kusel	8	17,5	2	3,8	548	2	2	2	2,9	.
Südliche Weinstraße	35	25,1	48	56,8	9 936	19	25	43	49,9	7 265
Rhein-Pfalz-Kreis	41	31,4	40	54,3	9 516	23	22	33	41,9	5 742
Mainz-Bingen	60	247,7	81	81,1	21 941	31	30	49	58,4	8 244
Südwestpfalz	24	19,1	17	29,5	4 898	17	15	17	27,5	3 991
Rheinland-Pfalz	890	1 396,5	749	960,1	218 397	453	427	620	800,8	113 066
Kreisfreie Städte	173	274,2	134	167,1	45 622	90	70	123	150,1	19 471
Landkreise	717	1 122,3	615	793,0	172 775	363	356	497	650,7	93 595

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Dezember 2010

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR						
									Kreisfreie Stadt
2	1	3	.	1	1	1,8	-	.	Koblenz
									Landkreise
16	14	19	3 288	3	14	19,5	-	874	Ahrweiler
12	8	14	1 890	5	9	19,4	-	2 562	Altenkirchen (Ww.)
18	15	19	4 253	3	4	6,9	-	1 027	Bad Kreuznach
3	3	3	682	2	18	31,5	-	.	Birkenfeld
4	3	4	871	1	9	14,0	-	.	Cochem-Zell
32	27	35	6 692	9	40	60,4	-	4 160	Mayen-Koblenz
13	10	14	2 411	2	13	18,2	-	.	Neuwied
18	15	19	3 927	5	17	24,8	1	1 993	Rhein-Hunsrück-Kreis
6	5	6	1 283	5	16	27,2	-	1 107	Rhein-Lahn-Kreis
24	22	30	5 623	13	49	94,1	-	3 139	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
8	6	8	.	2	9	10,8	-	.	Trier
									Landkreise
17	13	18	3 659	8	28	44,2	-	2 135	Bernkastel-Wittlich
9	9	9	.	6	29	41,5	-	1 561	Eifelkreis Bitburg-Prüm
6	4	6	1 021	-	-	-	-	-	Vulkaneifel
28	28	33	7 907	6	13	24,5	-	1 504	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
3	2	3	556	-	-	-	-	-	Frankenthal (Pfalz)
28	12	28	.	3	27	36,1	-	3 600	Kaiserslautern
5	4	6	.	2	17	17,2	-	.	Landau in der Pfalz
18	14	19	3 118	4	26	74,9	1	3 430	Ludwigshafen am Rhein
19	13	19	3 129	2	12	21,1	-	.	Mainz
2	2	2	.	2	11	19,2	-	.	Neustadt an der Weinstraße
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Pirmasens
-	-	-	-	1	5	8,1	-	.	Speyer
2	1	2	.	3	23	17,7	-	1 830	Worms
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Zweibrücken
									Landkreise
14	12	17	2 922	5	31	44,5	1	2 738	Alzey-Worms
15	12	17	3 051	3	24	34,9	-	1 544	Bad Dürkheim
5	4	5	1 117	5	10	17,8	-	569	Donnersbergkreis
13	13	13	.	3	5	9,9	1	669	Germersheim
15	17	19	4 132	4	11	19,9	1	1 875	Kaiserslautern
2	2	2	.	1	9	16,0	-	.	Kusel
16	13	17	3 590	3	5	10,4	-	1 687	Südliche Weinstraße
21	16	23	.	5	13	19,5	1	2 554	Rhein-Pfalz-Kreis
28	23	33	6 244	7	204	226,4	6	10 782	Mainz-Bingen
17	15	17	3 991	1	7	9,5	-	.	Südwestpfalz
439	358	482	93 756	125	708	1 041,6	12	62 461	Rheinland-Pfalz
87	55	90	14 691	20	132	206,9	1	16 200	Kreisfreie Städte
352	303	392	79 065	105	576	834,8	11	46 261	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Dezember 2010

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	396	306	178,3	396	585,5	80 686	204	1 378	264
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	43	53	29,7	86	98,2	13 070	304	1 331	248
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	14	69	41,9	138	117,2	19 310	1 379	1 648	282
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	453	427	249,8	620	800,8	113 066	250	1 412	265
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	9	35	19,0	79	69,3	10 220	1 136	1 475	288

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	3	2	1,4	3	3,9	529	176	1 346	238
Unternehmen	89	78	45,1	155	163,6	19 692	221	1 204	254
davon:									
Wohnungsunternehmen	74	67	41,8	139	139,2	17 102	231	1 228	256
Immobilienfonds	9	6	2,5	9	14,9	1 080	120	727	172
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	6	5	0,7	7	9,5	1 510	252	1 588	335
Private Haushalte	361	347	203,2	462	633,3	92 845	257	1 466	268
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	1	3	6,3	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	7	12	23,8	1	1,5
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	26	133	216,1	-	-	6 891	265	319	52
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	72	498	690,2	9	8,1	36 418	506	528	73
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	14	44	56,6	1	1,4	5 367	383	948	123
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	44	425	558,5	8	6,7	26 772	608	479	63
Hotel- und Gaststättengebäude	4	4	10,7	-	-	1 464	366	1 363	361
Sonstige Nichtwohngebäude	19	63	105,3	2	4,3	15 809	832	1 501	250
Nichtwohngebäude zusammen	125	708	1 041,6	12	13,8	62 461	500	600	88
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	22	68	116,0	1	3,8	16 797	764	1 448	247

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	16	44	77,7	-	-	10 960	685	1 411	248
Unternehmen	97	640	916,1	12	13,8	45 773	472	500	72
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	27	133	217,4	-	-	7 041	261	324	53
Produzierendes Gewerbe	21	120	163,3	2	2,7	7 278	347	446	61
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	49	386	535,5	10	11,1	31 454	642	587	81
Private Haushalte	4	1	2,8	-	-	132	33	477	92
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	23	45,1	-	-	5 596	700	1 241	244

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.